

# e<sup>5</sup> ZERTIFIZIERUNG 2023

## Die Gemeinden im Überblick



landesprogramm  
für **energieeffiziente** gemeinden



## Sehr geehrte Damen und Herren!

Nachhaltigkeit wird am besten dort erlebbar, wo die Menschen vor Ort selbst entscheiden, was die Gemeinde oder die Region braucht. Diesen Gedanken der Subsidiarität verfolgen die Kärntner e5-Gemeinden und arbeiten seit 2004 konsequent daran, energieeffiziente Projekte sowie regionale Energiemaßnahmen vor Ort mit den Bürgerinnen und Bürgern umzusetzen. Die Gemeinden gehen in vielen Bereichen - von der Energieeffizienz, über nachhaltige Mobilität bis hin zu Bewusstseinsbildung - mit gutem Beispiel voran und sind nicht nur wichtige Partner des Landes bei der Umsetzung der Energiewende, sondern vor allem eine wesentliche Säule, um die Bürgerinnen und Bürger auf diesem Weg vor Ort einzubinden und mitzunehmen. Bei allen regionalen Verantwortungsträgern, den ehrenamtlich Tätigen und den mitmachenden Gemeinden darf ich mich dafür namens des Landes herzlich bedanken.

Umso mehr freut es mich, dass mit der Gemeinde St. Georgen im Lavanttal, die seit heuer Teil des Landesprogramms ist, mittlerweile 50 Gemeinden am e5-Programm teilnehmen. Auch in diesem Jahr haben sich wieder zehn Gemeinden dem nationalen bzw. internationalen Zertifizierungsprozess unterzogen. Mit einem sehr erfreulichen Ergebnis: Die Gemeinde Moosburg hat ihren Umsetzungsgrad der e5-Maßnahmen in den letzten Jahren stark gesteigert und wurde daher mit dem Gold-Status ausgezeichnet. Aber auch die beiden Gemeinden Velden und Trebesing haben bei der diesjährigen Re-Zertifizierung überzeugt und dürfen somit auch in

den nächsten vier Jahren den Gold-Status tragen. Damit hat Kärnten insgesamt acht Gemeinden mit dem Gold-Status, welche auf internationaler Ebene zur Elite der energieeffizienten Gemeinden zählen.

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei den Beraterinnen und Beratern des e5-Teams des Landes rund um Sachgebietsleiterin Christina Morak, den Auditorinnen und Auditoren sowie der gesamten e5-Kommission für ihren Einsatz bedanken. Durch ihre Expertise und ihr Engagement werden alle teilnehmenden e5-Gemeinden bei der Entwicklung sowie Umsetzung kommunaler energieeffizienter Projekte bestens unterstützt, beraten, auditiert und zertifiziert. Das ist nicht nur ein bedeutender Schritt in eine energieeffiziente und nachhaltige Zukunft, sondern vor allem, um österreichweit Vorreiter bei der Erreichung der Energieziele zu werden. Vielen Dank!

Ich bin davon überzeugt: Damit uns die Energiewende als Gesellschaft gelingt, müssen wir die Menschen und die Wirtschaft auf diesem Weg mitnehmen. Ich setze deshalb in Kärnten klar auf Anreize statt Verbote, auf Förderung statt Beschränkungen und auf Erleichterungen beim Ausbau der Erneuerbaren, anstatt neuer Hürden. So kann jeder selbst und eigenverantwortlich ein Teil der Energiewende werden. Ich werde weiterhin ein verlässlicher Partner der e5-Gemeinden sein.

Ihr  
Energielandesrat  
Mag. Sebastian Schuschnig



### Impressum:

#### Herausgeber:

Amt der Kärntner Landesregierung,  
Abteilung 15 - Standort, Raumordnung und Energie,  
SG Energieeffizienz,  
Flatschacher Straße 70, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

#### Hersteller:

Druckerei Ploder OG, 9330 Althofen

#### Fotocredits:

Umschlag: mg148 | shutterstock.com  
Portrait Vorwort: © LPD

Version: 1.0, Oktober 2023

# Das ist e5

**Das „e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden“ hat zum Ziel, Gemeinden eine konkrete und längerfristige Begleitung zur Erreichung der Klimaziele anzubieten.**

Durch den effizienten Umgang mit Energie und der verstärkten Nutzung von erneuerbaren Energieträgern wird die Gemeinde schrittweise energieunabhängig und kann ihren Bewohner:innen auch für die kommenden Generationen einen attraktiven Lebensraum schaffen.

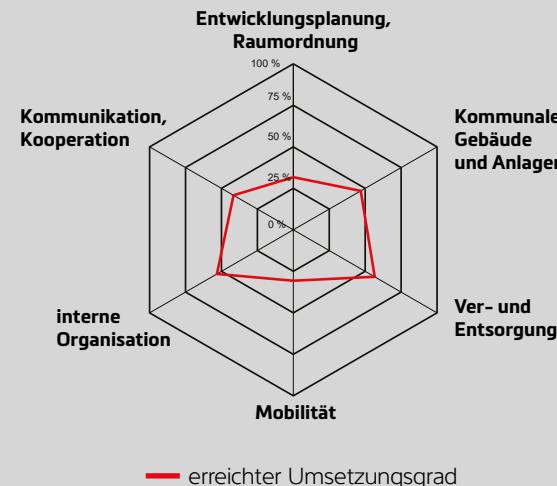
Zentrale Elemente des e5-Zertifizierungsprogramms sind eine intensive, persönliche Betreuung der Gemeinden durch das Projektmanagement, sowie ein einheitlich angewandter Maßnahmenkatalog, der sämtliche energierelevanten Bereiche in sechs Handlungsfeldern abbildet, in welchen die Gemeinde energiepolitisch aktiv werden kann.

Da der Maßnahmenkatalog individuell auf die Potentiale einer Gemeinde zugeschnitten ist, eignet sich das Programm gleichermaßen für kleine Gemeinden wie für große Städte.

## Energiepolitisches Profil:

Das „Spinnendiagramm“ stellt die Stärken und Potentiale der Gemeinde in den unterschiedlichen Handlungsfeldern optisch dar.

Es wird auf Basis der umgesetzten Maßnahmen ermittelt und im Zuge des Audits aktualisiert.



## 1. Entwicklungsplanung und Raumordnung



## 2. Kommunale Gebäude und Anlagen



## 3. Versorgung und Entsorgung: Energie, Wasser, Abwasser, Abfall



## 4. Mobilität



## 5. Interne Organisation



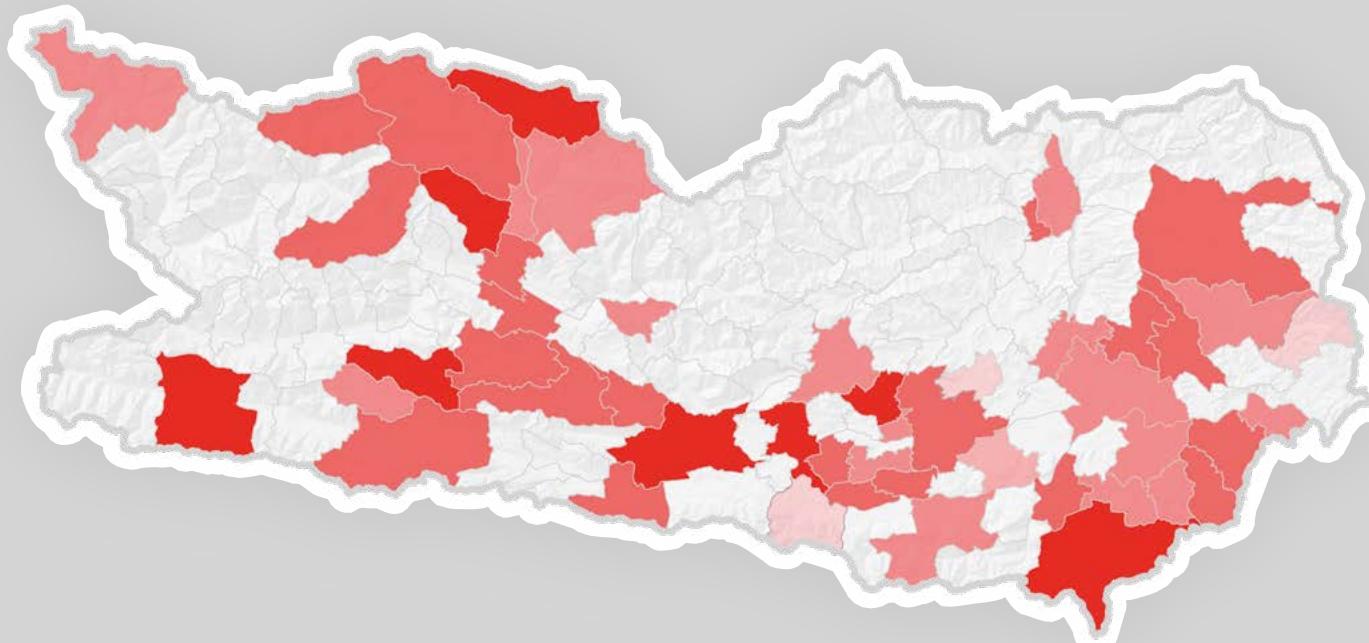
## 6. Kommunikation und Kooperation





## Die KÖNIGSKLASSE der energiebewussten Gemeinden in Kärnten

**50** Gemeinden  
nehmen am  
e5-Programm  
in Kärnten teil



**378.730**  
Einwohner:innen  
in e5-Gemeinden

rund **67,1 %** der  
Kärntner Bevölkerung  
in energiebewussten Gemeinden

Althofen	eeee	Krumpendorf	eee
Arnoldstein	eeee	Ludmannsdorf/Bilčovs	eee
Bleiburg/Pliberk	eeee	Mallnitz	eee
Brückl	eee	Malta	eee
Dix	eee	Moosburg	eeee
Ebenthal in Kärnten	ee	Neuhau	eee
Eberndorf/ Dobrila vas	eee	Paternion	eee
Eisenkappel/Vellach	eeee	Reisseck	eee
Železna Kapla-Bela		Rennweg	eee
Feistritz ob Bleiburg	eee	Schäfling/See	eee
Bistrica nad Pliberkom		Seeboden	eee
Feld am See	eee	Sittersdorf/Žitara vas	eee
Feldkirchen	eee	Spittal/Drau	eee
Ferlach	eee	St. Andrä	eee
Gallizien	eee	Stockenboi	eee
Gitschtal	eee	Trebesing	eee
Globasnitz/Globasnica	eee	Velden am W.S.	eee
Gmünd	eee	Villach	eee
Griffen	eee	Völkermarkt	eee
Guttaring	eee	Weißensee	eee
Heiligenblut	eee	Weißenstein	eee
Hermagor- Pressegger See	eee	Wolfsberg	eee
Keutschach	eee	noch nicht auditiert:	
Klagenfurt am Wörthersee	eee	Maria Saal	
Kötschach-Mauthen	eee	St. Jakob im Rosental	
Köttmannsdorf	eee	St. Georgen im Lavanttal	
Krems in Kärnten	eee		

» Weitere Informationen zu e5 Kärnten

DI<sup>n</sup> Christina Morak | Amt der Kärntner Landesregierung  
Tel. 050 536 35071 | [www.e5-kaernten.at](http://www.e5-kaernten.at)

bisher **177** erreichte   
durch engagierte  
Kärntner Gemeinden

# Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten

Die Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten ist im Jahr 2014 dem Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten. Sie ist bereits seit 2002 Klimabündnisgemeinde, seit 2010 Mitglied der KEM-Lieser/Maltatal und seit 2021 Mitgliedsgemeinde der KLAR! Nockregion.

Als eine der ersten Städte Kärtntens wurde in Gmünd eine Biomasse-FernwärmeverSORGUNG installiert. Sämtliche öffentlichen Gebäude und mehr als 400 Haushalte wurden daran angeschlossen. Seit 2022 betreibt Gmünd ein Wasserkraftwerk mit einer Jahresleistung von ca. einer Million Kilowattstunden, mit welchem umgerechnet an die 250 Haushalte versorgt werden können. Als ein weiteres Vorzeigeprojekt kann das Projekt „Bauland Grünleiten“ mit einer Fernwärmeanschlussverpflichtung genannt werden.

## Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- Mitgliedsgemeinde Klimabündnis, KEM und KLAR!
- Errichtung eines Kleinwasserkraftwerks mit einer Leistung von 1 MW
- Teilnahme am Programm „Ölkesselfreie Gemeinde“
- Gemeinsamer Ausbau und Umstellung des öffentlichen Verkehrs mit den Nachbargemeinden
- Einführung Repair Café in Kooperation mit der KEM
- Klimakinotage in Kooperation mit der KEM
- Durchführung mehrerer Veranstaltungen (während COVID auch Online)

## IM GESPRÄCH

### JOSEF JURY, Bürgermeister der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten

Welchen energiepolitischen Herausforderungen muss sich die Gemeinde Gmünd aus ihrer Sicht in den nächsten Jahren stellen?

Die Gemeinde Gmünd wird zukünftig weiterhin die Energieeffizienz der gemeindeeigenen Gebäude verbessern, um Kosten einzusparen. Meiner Meinung nach liegen die größten energiepolitischen Herausforderungen in den nächsten Jahren in der Bildung von Energiegemeinschaften.

Welche umgesetzten Projekte im Energiebereich sind für Sie als Bürgermeister in Ihrer Gemeinde besonders gelungen?

Eines unserer Vorzeigeprojekte im Energiebereich ist das Kraftwerk der Stadtgemeinde Gmünd, das in den letzten Jahren umgesetzt wurde. Des Weiteren haben wir die Beleuchtung im öffentlichen Bereich auf LED umgestellt. Derzeit folgt gerade die Umstellung der öffentlichen Straßenbeleuchtung auf LED.

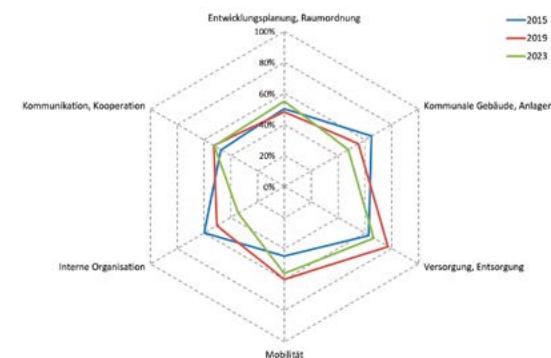
© Ferdinand Neumüller

eeee



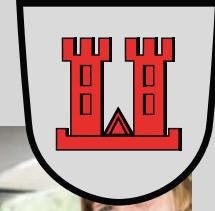
© Bacher Reisen

## Energiepolitisches Profil:



## e5-Team:

Energiereferent Bgm. Josef Jury, e5-Teamleiter Josef Mößler, Christian Rudiferia, Verena Mößler, Peter Gratzer, Christine Ebner; e5-Betreuer:in Stephanie Schasché, Günther Sickl ab Juli 2023



## Steckbrief:

Bezirk:  
Spittal an der Drau  
Bürgermeister:  
Josef Jury  
Größe:  
31,55 km<sup>2</sup>  
Einwohner:  
2.577 (Statistik Austria 2023)  
Haushalte:  
1.119 (Statistik Austria 2023)  
Meereshöhe:  
749 m  
  
E-mail:  
gmuend@ktn.gde.at  
Internet:  
[www.stadtgmuedn.at](http://www.stadtgmuedn.at)

# Gemeinde Heiligenblut am Großglockner

Heiligenblut ist seit 2022 Mitglied des e5-Landesprogramms. Sie ist Teil der KEM und KLAR! Großglockner /Mölltal-Oberes Drautal, Klimabündnis- und Nationalparkgemeinde. Heiligenblut verfügt über ein gemeindeeigenes Wasserkraftwerk (Leistung von 3,3 MW), das viele kommunale Gebäude und Anlagen über ein gemeindeeigenes Stromnetz versorgt. Der Großteil des produzierten Stroms wird als Ökostrom eingespeist. Außerdem besteht ein Nahwärmenetz im Ortskern, dessen Erweiterung unterstützt wird. Ressourcenschonung wird in politischen Entscheidungen und dem Handlungsräum der Verwaltung gelebt: Leerstandsbelebung, direkte Kommunikation mit Betrieben und der Verzicht auf Plastikgebinde bei Veranstaltungen. Durch die peripherie Lage ist der öffentliche Verkehr auf die Bedienung des Schüler:innenverkehrs ausgerichtet. Wirtschaftlich ist die Gemeinde vom Dienstleistungssektor mit Ausrichtung auf den Tourismus geprägt.

## Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- eigene Stromversorgung mit erneuerbarer Energie aus Wasserkraft
- großflächige Versorgung durch regionale Biowärme
- Beschluss eines kommunalen Energieleitbildes im Juni 2023
- Detailerhebung des PV-Potentials der kommunalen Gebäude im Juni 2023
- Beschluss zur Sanierung des Wasserkraftwerks im Juni 2023
- Starke Informationstätigkeit durch die Gemeinde bei Veranstaltungen und auf der Webseite
- Beginn des Ersatzes der Straßenbeleuchtung durch LED 2022
- Stärkung der regionalen Wirtschaft durch Verkauf regionaler Produkte
- Ermöglichen von Kreislaufwirtschaft durch das erstmalige Abhalten eines Flohmarkts

## IM GESPRÄCH

### MARTIN LACKNER, Bürgermeister der Gemeinde Heiligenblut am Großglockner

Welche Beweggründe hatten Sie als Bürgermeister am e5-Programm teilzunehmen? Welche Vorteile sehen Sie für Heiligenblut?

Heiligenblut liegt im Herzen des Nationalparks Hohe Tauern und ist Teil der KEM, KLAR! und LEADER Region. Außerdem produzieren wir erneuerbare Energie im Gemeindekraftwerk. Daher war es naheliegend, sich weiter in Richtung Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energieeffizienz zu entwickeln.

Das e5 Programm bietet mit dem begleiteten Entwicklungsprozess dazu ausgezeichnete Voraussetzungen. In den vergangenen 2 Jahren konnten bereits zahlreiche erfolgreiche Projekte, wie die Errichtung einer E-Tankstelle, der weitere Ausbau des Glockner-Radweges, die Einführung eines freiwilligen Fahrtendienstsystems (Dorftaxi), ein e5 Tag und zahlreiche Informationsveranstaltungen umgesetzt werden.

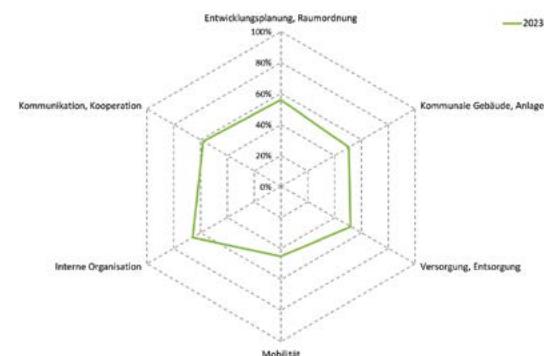
© www.christianbrandstaetter.com

eeee



© Kathrin Egger

## Energiepolitisches Profil:



## e5-Team:

BGM Martin Lackner, e5-Teamleiterin Antonia Bernhardt, Franz Josef Bernhard, Markus Lackner, Barbara Niedermüller, Elisabeth Oppeneiger, e5-Betreuerin Stephanie Schasché | Übernahme Birgit Doiber (Juli 2023)

## Steckbrief:

Bezirk:  
Spittal an der Drau  
Bürgermeister:  
Martin Lackner  
Größe:  
193,5 km<sup>2</sup>  
Einwohner:  
972 (Statistik Austria 2023)  
Haushalte:  
413 (Statistik Austria 2023)  
Meereshöhe:  
1.301 m  
E-mail:  
heiligenblut@ktn.gde.at  
Internet:  
[www.heiligenblut.gv.at](http://www.heiligenblut.gv.at)

# Gemeinde Sittersdorf/Žitara vas

Die Gemeinde Sittersdorf ist im Jahr 2009 dem e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten. Die Gemeinde ist Mitglied der Klima- und Energieregion Südkärnten und seit 2017 auch Mitgliedsgemeinde der Klimawandelanpassungsregion Südkärnten.

Seit der Erst-Auditierung im Jahr 2010 wurde im Zuge der KEM-Region eine Energiebilanz erstellt, eine Sanierungsoffensive für private Haushalte gestartet und mehrere Veranstaltungen zum Thema erneuerbare Energie durchgeführt. In den letzten Jahren wurde viel Energie in die Sanierung der Volksschule, des Sportgebäudes, der Geoparkschule und derzeit in die Sanierungsplanung des Kindergartens Sittersdorf unter Einbindung der FH Spittal (Studienzweig Architektur) gesteckt.

## Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- Mitgliedsgemeinde der KEM/KLAR-Südkärnten, Allianz der Alpen und Geoparkgemeinde
- Feldrandkompostierung in Kooperation mit der Nachbargemeinde Eberndorf
- Teilnahme am Projekt „Ölkesselfreie Gemeinde“
- Neuaußschreibung des Linienverkehrs (ÖPNV)
- Planung und Umsetzung mehrerer Mikronetze im Gemeindegebiet, u.a. VS und Kindergarten
- Sanierung der Geoparkschule, Volksschule und des Sportgebäudes Sittersdorf
- Sanierungsplanung des Kindergartens unter Einbindung der FH Spittal

## IM GESPRÄCH

### GERHARD KOLLER, Bürgermeister der Gemeinde Sittersdorf/Žitara vas

**Das e5-Programm ist in den letzten Jahren durch den politischen Wechsel etwas zu kurz gekommen. Mit welchen Projekten will man zukünftig durchstarten?**

Die Gemeinde Sittersdorf als e5 Gemeinde plant ein neues Projekt. Eine wichtige Initiative ist die Versorgung der Gemeinde, des Kindergartens, der Volksschule und angrenzender Betriebe mit Nahwärme. Dies trägt zur Reduzierung des CO2-Ausstoßes bei und fördert die Nutzung erneuerbarer Energien.

**Wie erfolgt die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden im Bereich Energie, Klima- und Umweltschutz?**

Es bestehen bereits Kooperationen wie die Errichtung einer Grünschnitt-Kompostieranlage mit der Gemeinde Eberndorf. Diese Anlage trägt zur effizienten Verwertung von Grünschnitt bei, reduziert Abfall und ist ein wichtiger Beitrag zum Humusaufbau in der Landwirtschaft. Des Weiteren besteht seit über 20 Jahren eine Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bad Eisenkappel in Form eines gemeinsamen Altstoffsammelzentrums.

© Gemeinde Sittersdorf

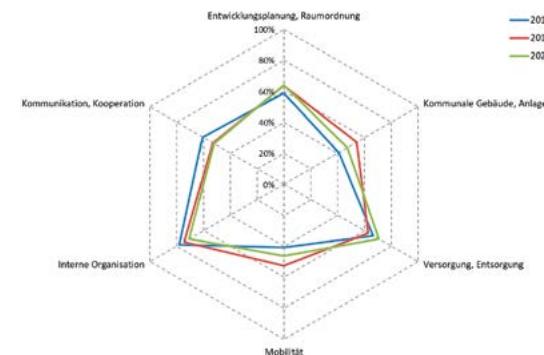


eeee



© Gemeinde Sittersdorf

## Energiepolitisches Profil:



## e5-Team:

Energiereferent & e5-Teamleiter Bgm. Gerhard Koller, Birgit Petek, Sabine Sager, Horst Krainz, Willibald Wutte, Robert Unglaub, Andreas Hren, Walter Schmacher, Christoph Steinacher, Sonja Moser-Rieser, Kerstin Zlender-Mauczka, Christian Messner, Günter Lobnig, Markus Kraiger, Dominik Zwillak, Damjan Stern, Thomas Stuck, e5-Betreuer Günther Sickl

## Steckbrief:

Bezirk:  
Völkermarkt

Bürgermeister:  
Gerhard Koller

Größe:  
44,97 km<sup>2</sup>

Einwohner:  
1.971 (Statistik Austria 2023)

Haushalte:  
826 (Statistik Austria 2023)

Meereshöhe:  
500 m

E-mail:  
sittersdorf@ktn.gde.at

Internet:  
[www.sittersdorf.at](http://www.sittersdorf.at)

# Stadtgemeinde Feldkirchen in Kärnten

Feldkirchen trat 2016 dem e5-Landesprogramm bei und ist Teil der KEM „Feldkirchen und Himmelberg“ sowie der KLAR! „Tiebental und Wimitzer Berge“. In den letzten Jahren kann ein stetiger Zuwachs der installierten PV-Leistung verzeichnet werden. Auf folgenden kommunalen Gebäuden wurden Anlagen errichtet: FF St. Ulrich & Feldkirchen, HAK, Bauhof/Wasserwerk, Bestattung, Wasserverband Ossiacher See und am Bezirksaltenwohnheim Lindl. Bezüglich Windenergie ist kein Potential gegeben. Im Umland von Feldkirchen haben sich in den vergangenen Jahren einige Mikro-Wärmenetze entwickelt. Ein Teil des Stadtgebiets wird bereits seit 25 Jahren von der Diakonie de la Tour durch ein Biomasse-Fernwärme-Netz mit Wärme versorgt. Seit 2019 wird parallel zum bestehenden Gasnetz ein Fernwärmennetz aufgebaut

## Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- sanfte und aktive Mobilität wird kontinuierlich vorangetrieben
- öffentliche Gebäude werden sukzessive auf erneuerbare Wärme umgestellt
- 2019 Eröffnung des Biomasseheizwerks & Anschluss des Großteils der kommunalen Gebäude
- neues ÖV-Konzept, Mobilitätsbüro und verstärktes Angebot & Radverkehrskonzept
- kontinuierliche Verbesserung der Radinfrastruktur (Beschilderung, Abstellanlagen, Radboxen, Klimaradweg...)
- 100% Straßenbeleuchtung mit LED inkl. Monitoring
- kontinuierliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung
- starke Partizipation in Forschungsvorhaben

## IM GESPRÄCH

### CHRISTOPH GRÄFLING, Stadtrat der Stadtgemeinde Feldkirchen in Kärnten

Im Bereich der Wärmeversorgung gibt es viel zu tun, um für mehr Unabhängigkeit/Nachhaltigkeit zu sorgen. Was unternimmt die Stadtgemeinde Feldkirchen in diesem Bereich?

Als Stadtrat für Energie und Umwelt freut es mich, dass in den letzten Jahren viele öffentliche Gebäude im Stadtzentrum an das Regionalwärmennetz angeschlossen wurden. Während Öl und Gas teuer aus dem Ausland importiert werden müssen, besteht mit der Regionalwärme eine Vereinbarung, dass das verwendete Brennholz aus einem Umkreis von maximal 39 km zugeliefert werden muss.

Damit profitieren heimische Betriebe. Eine Win-Win-Situation für Umwelt, Wirtschaft und Bevölkerung. Neben finanziellen und wirtschaftlichen Vorteilen führt die Umstellung der genannten Gebäude zu einer CO2 Reduktion von mehr als 700 t pro Jahr.



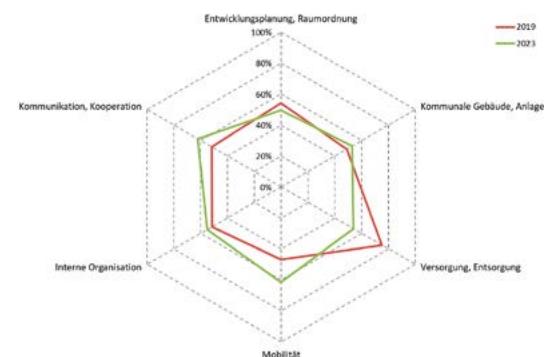
© Stadtgemeinde Feldkirchen

e e e e



© Stadtgemeinde Feldkirchen

## Energiepolitisches Profil:



## e5-Team:

Energiereferent Christoph Gräfling, e5-Teamleiter Roland Gutzinger; Sabine Kinz, Waltraud Blaßnig, Andreas Fugger, Anton Dabernig, Helmut Kraßnig, Roland Feichter, Alexandra Warmuth, Sandra Preiml, Karl Winkler, Birgit Schurian, e5-Betreuerin Stephanie Schaché | Übernahme Birgit Doiber (Juli 2023)

## Steckbrief:

Bezirk:  
Feldkirchen

Bürgermeister:  
Martin Treffner

Größe:  
77,5 km<sup>2</sup>

Einwohner:  
14.446 (Statistik Austria 2023)

Haushalte:  
6.386 (Statistik Austria 2023)

Meereshöhe:  
554 m

E-mail:  
info@feldkirchen.at

Internet:  
[www.feldkirchen.at](http://www.feldkirchen.at)

# Marktgemeinde Paternion

Die Marktgemeinde Paternion ist im Jahr 2013 dem e5-Landesprogramm beigetreten und konnte 2019 den Status einer vier-e-Gemeinde erlangen.

In Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden wurde der öffentliche Verkehr 2019 grundlegend neu organisiert. Neben einer höheren Taktdichte und neuen Busverbindungen wurde auch ein interkommunaler Rufbus (RUDi) installiert.

Dem Thema Stromerzeugung wird seit Jahren ein hoher Stellenwert beigemessen. Paternion besitzt zwei Trinkwasserkraftwerke, welche die kommunale Infrastruktur auch direkt beliefern. Der Ausbau von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Dächern wird forciert. Im Jahr 2023 wurde schließlich auch eine Energiegemeinschaft gegründet.

## Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- 2 Trinkwasserkraftwerke und mehrere Photovoltaikanlagen (Autarkiegrad beim Strom der öff. Gebäude und Anlagen rund 54%)
- Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED
- Neuorganisation des öffentlichen Verkehrs im unteren Drautal
- Rufbus als Zubringerdienst zum öffentlichen Personennahverkehr in Kooperationen mit den anderen Gemeinden des unteren Drautales (RUDi), E-Car Sharing
- Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden in der ARGE Unteres Drautal bzw. in der KEM

## IM GESPRÄCH

### MANUEL MÜLLER, Bürgermeister der Marktgemeinde Paternion

Die Umstellung des öffentlichen Verkehrs – welche Bedeutung hat dieser für die Marktgemeinde Paternion?

Grundlegende Veränderungen sind zumeist nicht einfach umzusetzen. Ziel ist, dass der öffentliche Verkehr, durch besseres Angebot, auch mehr Akzeptanz in der Bevölkerung findet. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, muss unbedingt auf die Bedürfnisse unserer Bürgerinnen und Bürger eingegangen werden. Mobilität ist ein wichtiges Zukunftsthema und hat demnach auch in unserer Gemeinde einen hohen Stellenwert.

### Welche Herausforderungen in der Verkehrsplanung gibt es für die Zukunft?

Der öffentliche Verkehr muss vor allem im ländlichen Raum besser ausgebaut werden. Hier sind das Land Kärnten wie auch die Kommunen gleichermaßen gefordert. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, neue Wege für die Verkehrsplanung zu finden. Gewährleistet muss sein, dass jede Veränderung langfristig auch eine Verbesserung darstellt.

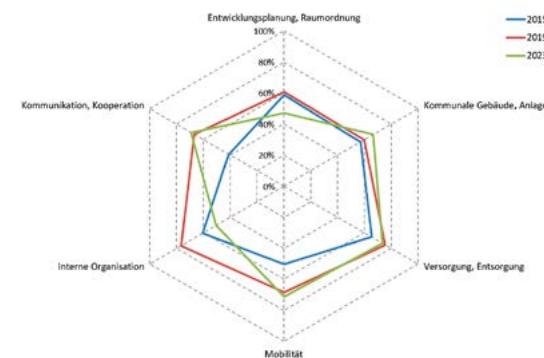
© Marktgemeinde Paternion

eeee



© Marktgemeinde Paternion

## Energiepolitisches Profil:



## e5-Team:

Bgm. und e5-Teamleiter Manuel Müller, Energierreferentin Claudia Didl, Gerald Aigner, Petra Amenitsch, David Campidell, Markus Petritsch, Peter Lassnig, Peter Müller, e5-Betreuer Hannes Obereder

## Steckbrief:

Bezirk:  
Villach Land

Bürgermeister:  
Manuel Müller

Größe:  
105,46 km<sup>2</sup>

Einwohner:  
5.768 (Statistik Austria 2023)

Haushalte:  
2.467 (Statistik Austria 2023)

Meereshöhe:  
519 m

E-mail:  
paternion@ktn.gde.at

Internet:  
[www.paternion.gv.at](http://www.paternion.gv.at)

# Marktgemeinde Feistritz ob Bleiburg/ Bistrica nad Pliberkom

Feistritz ob Bleiburg/Bistrica nad Pliberkom ist im Jahr 2012 dem e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten, konnte jedoch schon eine jahrelange erfolgreiche energiepolitische Arbeit vorweisen, z.B. durch die vorhandenen Biomasse-Nahwärmeanlagen und den zahlreichen Mikronetzen.

Seit dem letzten Audit konnte die Sanierung und Erweiterung des Bildungscampus und der Neubau des Rüsthauses in Feistritz fertiggestellt werden. Zusätzlich wurden zu den bereits vorhandenen PV-Anlagen weitere Anlagen auf gemeindeeigene Gebäude errichtet. Feistritz ob Bleiburg ist eine absolute Vorbildgemeinde im Maßnahmenfeld Grünraummanagement und hat sich zu einer Vorzeigegemeinde bei der Durchführung von Veranstaltungen unter Einbindung der Bevölkerung entwickelt.

## Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- Mitgliedsgemeinde Klimabündnis, KEM-Südkärnten und Geoparkgemeinde
- Zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen im Grünraummanagement
- Teilnahme am Projekt „Ölkesselfreie Gemeinde“
- Neuaußreibung des Linienverkehrs (ÖPNV)
- GO-MOBIL und Verbesserung des Mobilitätsangebots (betriebliches Mobilitätsmanagement)
- Gemeindeeigenen Förderrichtlinien Alternativenergie und Mobilität
- Kooperation mit Land- und Forstwirtschaft (Markt, Bienenwiesen, Baumschneidkurse, usw.)

## IM GESPRÄCH

### HERMANN SRIENZ, Landtagsabgeordneter und Bürgermeister der Marktgemeinde Feistritz ob Bleiburg

**Mit welchen Projekten will die Marktgemeinde Feistritz ob Bleiburg den hohen Standard im Energiebereich halten bzw. sogar noch ausbauen?**

Durch die sukzessive Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED Technologie, der Ausstattung aller gemeindeeigenen Gebäude mit Photovoltaik Anlagen u.v.a. der Sensibilisierung der Bevölkerung durch Veranstaltungen (Nachhaltigkeitstag, Klimokinoabende) und Umsetzung von Maßnahmen durch gezielte Gemeinförderungen.

**Gemeindeübergreifende Kooperationen zeichnen die Marktgemeinde aus.**

**Auf welche Zusammenarbeit sind Sie besonders stolz?**

In Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden, dem Verkehrsverbund Kärnten und der Firma Mahle, erfährt unsere Region eine wesentliche Strukturverbesserung im ÖPNV. Es wird ein abgerundetes Angebot für alle Bevölkerungsgruppen mit Go Mobil, Postbus Shuttle und Betriebsmobilität Mahle geschaffen und somit der öffentliche Verkehr in unserer Region optimiert und verdichtet, das zu einem Umstieg auf den öffentlichen Verkehr anregen soll.

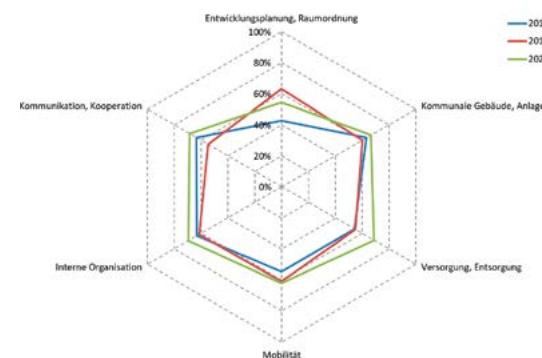
© Gernot Gleiss

eeee



© Marktgemeinde Feistritz ob Bleiburg

## Energiepolitisches Profil:



## e5-Team:

Energiereferent Bgm. Hermann Srienz, e5-Teamleiter Silvester Jernej, Doris Margareta Schwarz, Philipp Gunzer, Annemarie Ische, Helmut Krausler, Vladimir Smrtnik, Franz Emil Ulrich, Mario Sianoutz, Alexander Ferk, David Potoschnig, Norbert Haimburger, Arno Puschl, Christian Srienz, e5-Betreuer Günther Sickl

## Steckbrief:

Bezirk:  
Völkermarkt

Bürgermeister:  
LAbg. Hermann Srienz

Größe:  
54,07 km<sup>2</sup>

Einwohner:  
2.203 (Statistik Austria 2023)

Haushalte:  
876 (Statistik Austria 2023)

Meereshöhe:  
550 m

E-mail:  
feistritz-bleiburg@ktn.gde.at

Internet:  
[www.feistritz-bleiburg.gv.at](http://www.feistritz-bleiburg.gv.at)

# Marktgemeinde Arnoldstein

Arnoldstein ist 2005 dem e5 Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinde beigetreten und leistet seither vielseitige Maßnahmen in allen sechs Handlungsfeldern vor allem zum effizienten Einsatz von Energie und zur erneuerbaren Energieerzeugung.

In den letzten Jahren wurden zahlreiche Großprojekte umgesetzt wie etwa der Kindergarten-Zubau im Passivhausstandard, die thermische Gesamtsanierung des Wirtschaftshofes und des Abfallwirtschaftszentrums mit Errichtung von e-Ladestationen und Heizungsumstellung auf Pellets, Ausbau der Nahwärmeversorgung, Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED-Technologie, Mustersanierung der Volksschule Arnoldstein im klimaktiv gold Standard sowie ein stetiger Photovoltaik-Ausbau am Gemeindeamt und Wirtschaftshof vorangetrieben.

## Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- Kindergarten-Zubau im Passivhausstandard
- Heizungsumstellungen Feuerwehr- und Mehrzweckhaus Riegersdorf
- Ausbau der PV-Anlage und Speicherlösungen am Wirtschaftshof, PV Ausbau auf Volksschule St. Leonhard und Pumpstation Gailitz
- LED Ausbau bei Straßenbeleuchtung
- Ausbau der Radwege – Lückenschluss R3C – und weiterer Radinfrastruktur
- Ausbau der Bienenweideflächen bei Ortseinfahrten
- Hoher Ausbaugrad der Fernwärmenetze
- e-Car Sharing und Ausbau der e-Ladeinfrastruktur

## IM GESPRÄCH

### REINHARD ANTOLITSCH, Bürgermeister der Marktgemeinde Arnoldstein

Die Mobilität ist die größte Herausforderung der Zukunft! Welche Schritte setzt Arnoldstein um für die Zukunft gewappnet zu sein?

Zusätzlich zur Attraktivierung unseres Bahnhofes als zukünftiger „Verkehrsknotenpunkt“, ist mir die Verbesserung des regionalen Personennahverkehrs ein wichtiges Anliegen. Da geht es nicht nur um das Thema Klimaschutz, sondern auch um die Aufrechterhaltung der Mobilität unserer älteren Gemeindebürger:innen.

Die ersten Gespräche, wie wir dieses Mobilitätskonzept umsetzen können, wurden mit dem Verkehrsverbund Kärnten bereits geführt. Unser Ziel ist, dass wir mit der Fertigstellung des Bahnhofes Arnoldstein, voraussichtlich im Jahr 2025, auch mit unserem neuen regionalen Personennahverkehr starten können.

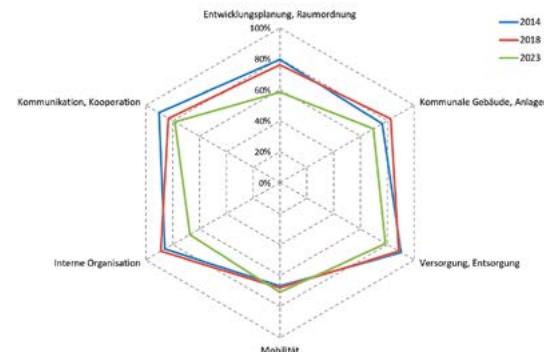


eeee



© Marktgemeinde Arnoldstein

## Energiepolitisches Profil:



## e5-Team:

Energiereferent Bgm. Reinhard Antolitsch, e5-Teamleiter Kurt Bürger, Karl Züssner, Robert Peissl, Gerd Fertala, Anton Wolte, Gerd Spitaler, Elke Tschudnig, Albert Lentschnig, Otto Wedam, Gottfried Lackner, Daniel Zavodnik, Karl-Heinz Gradsak, Manfred Arnold, Christian Pipp, Gernot Pipp, Michael Miggitsch, Johann Haberle, Thomas Kazianka, e5-Betreuer Armin Bostjančić-Feinig;

## Steckbrief:

Bezirk:  
Villach Land  
Bürgermeister:  
Ing. Reinhard Antolitsch  
Größe:  
67,4 km<sup>2</sup>  
Einwohner:  
7.081 (Statistik Austria 2023)  
Haushalte:  
3.137 (Statistik Austria 2023)  
Meereshöhe:  
578 m  
E-mail:  
arnoldstein@ktn.gde.at  
Internet:  
[www.arnoldstein.gv.at](http://www.arnoldstein.gv.at)

# Marktgemeinde Velden am Wörther See

Die Marktgemeinde nimmt seit 2011 beim e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden teil. Die Gemeinde achtet auf einen nachhaltigen, zukunftsverträglichen Umgang mit Energie und Rohstoffen und setzt Maßnahmen, um in einem laufenden Optimierungsprozess den effizienten Einsatz von Energie und die bestmögliche Nutzung von regionalen, erneuerbaren Energieträgern in der Gemeinde aktiv zu fördern und weiterzuentwickeln.

Im Jahr 2023 hat Velden die Energieleitlinien mit einer Vision und konkreten mittel- und langfristigen Strategien und Zielen überarbeitet und im Gemeinderat beschlossen sowie nach außen kommuniziert. Auf Basis der jährlichen Aktivitätenplanungen sowie der im Leitbild festgelegten Ziele wurden in den letzten Jahren vielfältige Maßnahmen in allen sechs Handlungsfeldern gesetzt.

## Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- Nachhaltige Raumplanung und Raumordnungsinstrumente
- Mustersanierungen bei kommunalen Gebäuden
- Hoher Ausbaugrad der Biomasse-Fernwärme
- Shared Space im Ortskern
- modernisierter Bahnhof mit Park&Ride und Bike&Ride
- e-Car-Sharing und gute e-Ladeinfrastruktur
- vielseitige interkommunale Zusammenarbeit
- Aktualisierung der Energieleitlinien 2023

## IM GESPRÄCH

### FERDINAND VOUK, Bürgermeister der Marktgemeinde Velden am Wörther See

Auf welche umgesetzten Projekte im Energiebereich sind Sie als Bürgermeister besonders stolz?

Besonders stolz bin ich, dass es gelungen ist, mit den beiden Nachbargemeinden Wernberg und Rosegg und in Partnerschaft mit einem Biobauern eine Grüngut Kompostieranlage zu errichten.

Die Verarbeitung von Grünschnitt in Kompost ist ein Projekt für den Klimaschutz, denn der erzeugte Kompost dient dem Humusaufbau auf Ackerflächen, speichert CO<sub>2</sub> und trägt somit zum Erhalt der natürlichen Bodenfruchtbarkeit bei.

Ich bin davon überzeugt, dass wir mit dieser Initiative ein nachhaltiges Projekt für die Menschen und den Klimaschutz gesetzt haben.



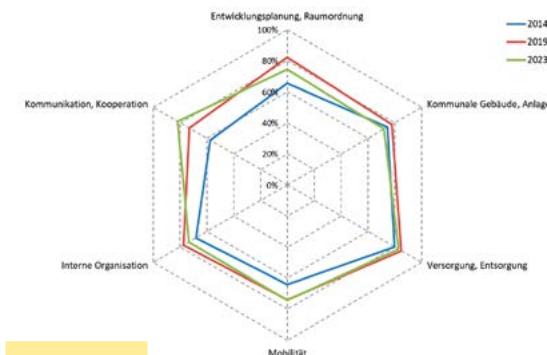
©Marktgemeinde Velden a. W.S.

eeee



© Gert Steinbäler

## Energiepolitisches Profil:



## e5-Team:

e5-Teamleiter Bgm. Ferdinand Vouk, Energierreferent Michael Ramusch, Adolf Aigner, Edith Jäger, Ernst Kofler, Franz Spendier, Gerhard Kopeinig, Gertraud Lauritsch, Markus Fantur, Michael Ramusch, Harald Fasser, Johannes Schleicher, Karl Einspieler, Klaus Werner Zerche, Knittel Karl, Helmut Kusternik, Manfred Kogler, Siegfried Nagele, Karl Nessmann, Bernhard Pichler-Koban, Robert Köfer, Peter-Paul Schedifka, Wolfgang Wakounig, Gabriele Zinnauer, e5-Betreuer Armin Bostjančić-Feinig



## Steckbrief:

Bezirk:  
Villach Land

Bürgermeister:  
Ferdinand Vouk

Größe:  
52,97 km<sup>2</sup>

Einwohner:  
9.212 (Statistik Austria 2023)

Haushalte:  
4.116 (Statistik Austria 2023)

Meereshöhe:  
460 m

E-mail:  
velden@ktn.gde.at

Internet:  
[www.velden.gv.at](http://www.velden.gv.at)

# Marktgemeinde Moosburg

Moosburg ist 2012 dem e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beitreten und konnte den Status einer vier-e-Gemeinde bereits bei der zweiten Zertifizierung im Jahr 2015 erlangen. Prägend für den Erfolg in der Gemeinde ist die gelebte Zusammenarbeit von Gemeinde, Bürgern, Betrieben etc. Schon als LA21 Gemeinde lag der Fokus auf Bürgerbeteiligung – dies ist in den unzähligen Sitzungen zur Ortskernentwicklung, zur Errichtung des Bildungscampus und auch bei der Erarbeitung des Mobilitätsmasterplanes wiederholt zum Tragen gekommen.

Im Laufe der Jahre wurde viel erreicht. Hervorzuheben sind die Projekte Fernwärme (Anschluss aller kommunalen Gebäude bis 2023), Komplettumstellung der Ortsbeleuchtung auf LED, Mobilitätsmasterplan Moosburg, Bildungscampus Moosburg sowie das Klima- und Energieleitbild 2033.

## Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- Mitglied der Klima- und Energieregion „Karolinger – Wörthersee“
- Fertigstellung und Eröffnung des Bildungscampus Moosburg
- Klima- und Energieleitbild 2033
- Umstellung aller Gemeindegebäude auf Erneuerbare Energie
- Monatliche Energiebuchhaltung aller kommunalen Gebäude und Anlagen
- Energie- und Gestaltungsberatung am Bauamt
- Kompletttausch aller Pumpen der Wasser/Abwasserentsorgung
- Mobilitätsmasterplan Moosburg

## IM GESPRÄCH

**ROLAND GRUBER,  
Vizebürgermeister und e5 – Teamleiter der Marktgemeinde Moosburg**

### Wie war der Moosburger-Weg zum fünften e?

Am Beginn stand eine große Vision im Gemeinderat: Wir wollen unser Zusammenleben im Ort möglichst erneuerbar und energieeffizient gestalten und dabei den Energieverbrauch reduzieren.

Und dann war Dranbleiben angesagt, um unsere Vision mit Leben zu füllen. Miteinander ist es uns gelungen, eine Vielzahl an kleinen Maßnahmen und mutigen Vorbildprojekten über Jahre hinweg und in hoher Qualität umzusetzen.

Die Auszeichnung ist eine schöne Anerkennung für unsere kontinuierliche Arbeit in Richtung klimaneutralem Leben aber gleichzeitig auch Ansporn, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen. Wir haben das Klimaleitbild 2033 vor kurzem im Gemeinderat einstimmig beschlossen. Das ist jetzt unser gültiger Fahrplan für die nächsten 10 Jahre sowie Motor und Orientierung für eine sehr engagierte und zugleich realistische Energiepolitik, die wir auch permanent evaluieren.

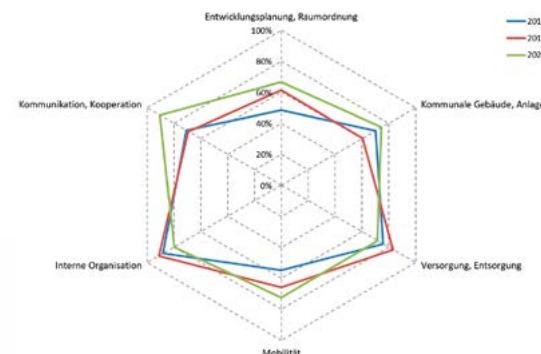
©Sandra Matanovic

# eeee



© Dzaren Matanovic

## Energiepolitisches Profil:



## e5-Team:

LAvg BGM Herbert Gaggl, Energiereferent & e5-Teamleiter Roland Gruber, Gabriel Pirker, Ferdinand Mossegger, Gertraud Schmid, Josef Straßnig, Jürgen Freithofnig, Maximilian Sereinig, Peter Lauermann, Walter Pickl, Wolfgang Leeb, Wolfgang Wernig, Gernot Weiss, Herbert Brandstätter, e5-Betreuerin Christina Morak

## Steckbrief:

Bezirk:  
Klagenfurt Land  
Bürgermeister:  
LAbg. Herbert Gaggl  
Größe:  
36,76 km<sup>2</sup>  
Einwohner:  
4.550 (Statistik Austria 2023)  
Haushalte:  
1.755 (Statistik Austria 2017)  
Meereshöhe:  
503 m  
E-mail:  
moosburg@ktn.gde.at  
Internet:  
[www.moosburg.gv.at](http://www.moosburg.gv.at)

# Gemeinde Trebesing

Trebesing ist im Jahr 2005 als erste Kärntner Gemeinde dem e5 Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten. Als ein Vorzeigeprojekt ist die Energiekenndatenerhebung 2007 mit anschließender Beratungsinitiative und Sanierungsoffensive zu nennen. 2011 hat man im Zuge der Leitbilderstellung das Motto Trebesing lebt:energie:bewusst festgeschrieben und durch die vielen Sanierungen und Heizungstauschaktionen konnten entscheidende Schritte zum Klima- und Umweltschutz gesetzt werden.

Die weiteren Projektumsetzungen in der Gemeinde wurden 2015 mit 5e ausgezeichnet. Das übergeordneten Ziel der Gemeinde lautet „Trebesing wird ölkesselfrei“ bis 2025. Durch die neuerliche Energiekenndatenerhebung 2023 weiß die Gemeinde, welche Schritte bis dahin noch zu setzen sind.

## Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- Teilnahme an der Klima- und Energiemodellregion Lieser-/Maltatal und KLAR!
- Erstellung eines Energieleitbilds „Trebesing lebt:energie:bewusst“
- Konzepterstellung und Umsetzung der Märchen- in eine Energiewandermeile
- Sanierung und Ausbau des Bildungszentrums Trebesing
- PV-Projekt im Ortsteil Neuschitz vom „Vom Bauernhof zum Powerhof“
- Zahlreiche private PV-Anlagen und 300 kWp PV-Anlage auf Einhausung
- Einführung eines e-Carsharingmodells für Gemeindebürger und –mitarbeiter:innen

## IM GESPRÄCH

### ARNOLD PRAX, Bürgermeister der Gemeinde Trebesing

In den letzten Jahren konnte die Gemeinde Trebesing viele Projekte initiieren. Wo liegen die Schwerpunkte in den nächsten Jahren?

Die Schwerpunkte der nächsten Jahre liegen sicherlich darin, die Bewusstseinsbildung der Bürger:innen zu intensivieren und zu stärken! Weiters wird eine Adaptierung und Erweiterung des Veranstaltungsortes angedacht, wo ein Teil des Festgeländes mit PV-Modulen eingedeckt und ein neuer „Energie-Veranstaltungsplatz“ entstehen soll! Auch Trinkwasserkraftwerke sind in naher Zukunft geplant!

Die Mobilität ist für periphere Gemeinden eine der größten Herausforderungen für die Zukunft? Welche Lösungen kann die Gemeinde Trebesing für die Bürger:innen in Zukunft anbieten?

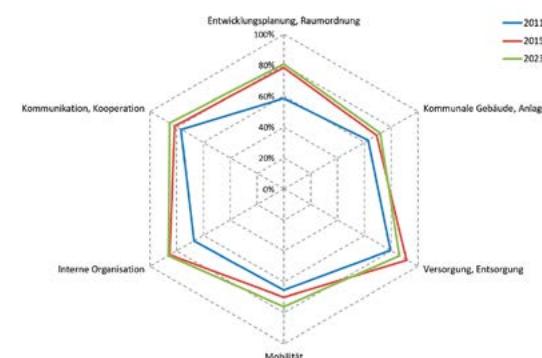
Diese Problematik kann nicht allein auf Gemeindeebene gelöst werden. Deshalb haben sich die fünf Gemeinden im Lieser/Maltatal mit dem Land Kärnten, dem Tourismusverband und ein regionales Busunternehmen zusammengeschlossen und ein neues Verkehrskonzept mit besserer Anbindung und Taktung erarbeitet.

©Gemeinde Trebesing

eeee



## Energiepolitisches Profil:



## e5-Team:

e5-Energiereferent Arnold Prax, e5-Teamleiter Hans Neuschitzer, Thomas Wirsberger, Rainer Oberwinkler, Gerhard Neuschitzer, Michael Mößlacher, Thomas Gruber, Florian Hermann, Mathias Erlacher, Alois Unterlaß Egger, Georg Wirsberger, Gustav Egarter, Albin Unterzaucher, Johann Egge, e5-Betreuer Günther Sickl

## Steckbrief:

Bezirk:  
Spittal an der Drau  
Bürgermeister:  
Arnold Prax  
Größe:  
73,7 km<sup>2</sup>  
Einwohner:  
1.122 (Statistik Austria 2023)  
Haushalte:  
407 (Statistik Austria 2023)  
Meereshöhe:  
735 m  
E-mail:  
trebesing@ktn.gde.at  
Internet:  
[www.trebesing.at](http://www.trebesing.at)

